

NYT MAGAZIN  
FOR  
NATURVIDENSKABERNE

GRUNDLAGT AF  
DEN PHYSIOGRAPHISKE FORENING  
I CHRISTIANIA

**BIND 38.**

REDAKTION:  
H. MOHN, TH. HIORTDAHL, W. C. BRØGGER, F. NANSEN,  
HOVEDREDAKTØR N. WILLE.



CHRISTIANIA  
I KOMMISSION HOS T. O. BRØGGER  
A. W. BRØGGER'S BOGTRYKKERI

1900

**Alpestria** FR.

— ELFSTRAND „Bot. utfl.“ i Bihang till Ak. Handl. Band 16. Afd. III, no. 7. —

FR. \**glaucellum* LBG. i BLYTT, Norges *glaucellum* LBG. Hier. Scand. exsic. no. 69.

i krat ved Rolfshus.

til 5 dm. høi, spredt haaret, oventil spredt sterkt glaucescente, helrandede, paa over- n glatte, paa undersiden spredt haarede, i ede. Basalblade ellipt-lancetformede, ned- t haarede stilke, de ydre butte, de indre Stængelblade 2—3, lancetformede, det Blomsterstand enkel, faakurvet, med bue- stjernehaarede og glandelhaarede kurvstilke. mørkgrønt. Svøbblade spidse, nogle af e, i spidsen skjægghaarede, spredt stjerne- get tættere stjernehaarede i randen, tem. smaa, fine, gulknappede glandler og ind- dnerne enkelte sorte, kort hvidspidsede ale. Griffeler gule.

bergs exsic. kun ved mere haaret stængel- dler paa svøbet og kurvstilkene.

uar 1900.

**Arachnologisches.**

Von

**Embr. Strand.**

Im folgenden werde ich einige Spinnen erwähnen, welche ich im letzten Sommer, während ich mich in Nordland um arachnologischer Studien willen aufhielt, auf einer Exkursion im *schwedischen* Theil von *Skarmodalen* den 9 aug. 1899 sammelte. Dies ist ein langes Thal, dessen westlicher Theil zur norwegischen Pfarrei Hatfjelddalen gehört, während es sich gegen Osten weit über die Grenze in Schweden hinein streckt. Aber wenn auch die Spinnen auf schwedischem Boden gesammelt wurden und so zur Fauna Schwedens gezählt werden müssen, so können sie doch mit beinahe eben so viel Recht für in Norwegen vorkommend angesehen werden, da sie an einem Orte, welcher nur in geringer Entfernung von der Grenze liegt, gesammelt wurden. Obwohl die Artenzahl der gesammelten Spinnen nur gering war (26), fanden sich doch darunter zwei sehr interessante Formen, die eine nähere Erwähnung verdienen und zwar *Tmeticus vaginatus* (THOR.) und *Drassus* n. sp. Es wurden gesammelt:

*Epeira marmorea* (CL.).

*E. quadrata* (CL.).

*E. cucurbitina* (CL.).

- Tetragnatha extensa* (L.).  
*Linyphia phrygiana* C. L. KOCH.  
*Bolyphantes index* (THOR.).  
*Lepthyphantes alacris* (BL.).  
*Bathyphantes dorsalis* (WID.).  
*Theridium varians* (HAHN.).  
*Dicyphus bituberculatus* (WID.).  
*Dicymbium nigrum* (BL.).  
*Tmeticus Huthwaiti* (CBR.).  
*T. vaginatus* (THOR.).  
*Gnaphosa anglica* (CBR.). Meines Wissens bisher nicht  
als in Norwegen oder Schweden gefunden bekannt.  
*G. lapponum* (L. KOCH).  
*Clubiona* sp. junges Ind.  
*Drassus Soerenseni* STRAND n. sp.  
*Xysticus bifasciatus* C. L. KOCH.  
*X. pini* (HAHN.).  
*Oxyptila trux* (BL.).  
*Ergane falcata* (CL.).  
*Lycosa amentata* (CL.). Mehrere ad. Weibchen, darunter  
zwei mit Eiersäcken, die  $5,5 \times 4,5$  und  $5,5 \times 2$  mm.  
gross waren und 35 Junge und 17 Eier enthielten.  
*L. lugubris* WALCK. Zwei Weibchen, die Eiersäcken trugen;  
diese waren  $4 \times 3$  mm. gross und enthielten 25 und  
34 Junge.  
*Tarentula pulverulenta* (CL.). Ein Weibchen mit Eier-  
sack, dessen Diameter = 5 mm. war und worin 78  
Eier eingeschlossen waren.  
*Oligolophus alpinus* (HERBST).  
*Platybunus corniger* (HERM.). Nach THORELL<sup>1</sup> war er in  
Schweden bisher nur in Østergötland und Vestmanland  
gefunden.

<sup>1</sup> THORELL: Opilioni europei e asiatici [„Annali del museo civico di storia naturale di Genova“. VIII (1876)].

*extensa* (L.).  
*rygiana* C. L. KOCH.  
*index* (THOR.).  
*s alacris* (BL.).  
*s dorsalis* (WID.).  
*arians* (HAHN.).  
*tuberculatus* (WID.).  
*nigrum* (BL.).  
*thwaiti* (CBR.).  
 (THOR.).  
*nglica* (CBR.). Meines Wissens bisher nicht  
 wegen oder Schweden gefunden bekannt.  
 (L. KOCH).  
 junges Ind.  
*enseni* STRAND n. sp.  
*sciatus* C. L. KOCH.  
 (N.).  
 (BL.).  
*a* (CL.).  
*ata* (CL.). Mehrere ad. Weibchen, darunter  
 Eiersäcken, die  $5,5 \times 4,5$  und  $5,5 \times 2$  mm.  
 und 35 Junge und 17 Eier enthielten.  
 ALCK. Zwei Weibchen, die Eiersäcken trugen;  
 $4 \times 3$  mm. gross und enthielten 25 und  
*verulenta* (CL.). Ein Weibchen mit Eier-  
 1 Diameter = 5 mm. war und worin 78  
 hlossen waren.  
*pinus* (HERBST).  
*rniger* (HERM.). Nach THORELL<sup>1</sup> war er in  
 bisher nur in Østergötland und Vestmanland  
 europei e asiatici [„Annali del museo civico di storia  
 . VIII (1876)].

*Tmeticus Huthwaiti* (CBR.) wurde zusammen mit *T. vagi-*  
*natus* gefunden. Merkwürdig genug wurden auch die in Hel-  
 singland von diesen beiden Arten gefundenen Exemplare zusam-  
 men getroffen<sup>1</sup>), aber wahrscheinlich ist dies nur dem Zufall  
 zuzuschreiben, da diese Arten zu verschieden sind, als dass man  
 an ein näheres Zusammenhören denken könnte. *T. Huthwaiti*  
 war bisher nicht aus Norwegen bekannt.

*Tmeticus vaginus* (THOR.).

THORELL: Om några arachnider från Grönland [„Öfv.  
 af Vet.-Ak. Förh.“ 1872] (*Erigone vaginata*).

Syn. *Erigone macrochoera* THOR.: Descript. of Sev.  
 Eur. Sp. etc. (1875).

Von dieser Art habe ich drei Individuen, die sehr deutlich  
 darlegen, dass die THORELL'schen Arten *Erigone vaginata* und  
*macrochoera*, die bisher als distinkte Species angesehen wurden,  
 in der That identisch sind. Die zwei Exemplare stimmen mit  
 der Beschreibung von *vaginata*, das dritte mit jener von *macro-*  
*choera*, aber die Verschiedenheiten gehen gradweise in einander  
 über und der Grund dazu, dass Verschiedenheiten existiren, liegt  
 nur darin, dass die zwei „*vaginata*“-Exemplare *nicht ganz er-*  
*wachsen sind*. Wie man auch durch Vergleichung der Be-  
 schreibungen der beiden Arten sehen wird, sind die wenigen  
 Abweichungen darin nur solche, die sich dadurch erklären lassen,  
 dass „*vaginata*“ nach einem nicht ganz erwachsenen Individuum  
 beschrieben ist. Sie soll etwas kleiner sein, ein wenig heller  
 gefärbt, „*lamina vulvae*“ soll „*testacea*“ sein, während jener von  
 „*macrochoera*“ als „*sub-cinerea, apice fusca*“ beschrieben ist;  
 ausserdem soll die *lamina* von *vaginata* an der Basis zwei  
 schwarze Flecken haben, die in der Beschreibung von „*macro-*  
*choera*“ nicht erwähnt sind. Diese Flecken sind am deutlichsten  
 und rein schwarz gefärbt an dem kleinsten Individuum, ein wenig  
 undeutlicher an dem zweiten „*vaginata*“-Exemplar, aber auch

<sup>1</sup> THORELL: Descriptions of Several Europ. a. North-African Spiders  
 p. 33 [„Vet. Akad. Handl.“ B. 13, No. 5 (1875)].